



AUSSTELLUNG:

Als Frau gelebt – als Hexe gerichtet

30.9. – 22.10. Reformierte Kirche Affoltern am Albis

Sechs Künstlerinnen reflektieren die Hexenverfolgung, das Damals und Heute und gedenken der acht Säuliämtler Frauen, die dem Hexenwahn zum Opfer fielen.

Vernissage: Dienstag, 30. September, 19.30 Uhr

Mit Live-Performance von Benita Millius und Musik von Olga Tucek

Werke von Carmen Cabert, Valis Chen, Benita Millius, Myrta Moser-Zulauf, Manu Ueltschi und Tanja Weber

Besichtigung täglich 9 - 18 Uhr.

Zwischen 1487 und 1701 wurden im Zürcher Hoheitsgebiet 80 Frauen und 5 Männer als «Hexen» hingerichtet. Unter den Ermordeten waren auch sechs Säuliämtlerinnen. Zwei weitere Frauen wurden unter Anklage gestellt, liessen sich jedoch trotz schwerster Folter kein Geständnis abpresen und mussten freigesprochen werden.

Sechs Künstlerinnen, alle ebenfalls im Knonauer Amt wohnhaft, greifen in ihren Werken diverse Aspekte der Hexenverfolgung auf. Dabei schlagen sie einen Bogen in unsere Gegenwart und stellen die haltlosen Vorwürfe, die den Verfolgten gemacht wurden, in einen Bezug zu sich selbst und ihren Mitmenschen.

Die Künstlerinnen bearbeiten das Thema mittels vielfältiger Techniken; zu sehen sind Skulpturen, Assemblagen aus objets trouvés, Malereien, Aquarelle, Textilkunst und Installationen sowie eine (Video-)Performance. **Die zentralen Themen dabei sind Ausgrenzung, Vorverurteilung, Anderssein, Stärke und Resilienz.**

Die Ausstellung findet in der Reformierten Kirche Affoltern am Albis^{*)} statt und greift damit auch die Frage nach der **Mitverantwortung der Kirche** auf. Obwohl die Prozesse stets in weltlicher Hand lagen, spielte die Kirche eine wichtige Rolle bei der Definition von Sittlichkeit und der Kontrolle (besonders weiblichen) Verhaltens. Die Ausstellung lädt ein, auch den eigenen Vorurteilen und unserer gesellschaftlichen Verantwortung für die Gegenwart und Zukunft nachzuspüren.

Die Ausstellung ist frei zugänglich und kann bis Mittwoch, 22. Oktober, täglich von 9 bis 18 Uhr besichtigt werden. Der kirchliche Betrieb läuft dabei weiter.

Führungen mit Kuratorin Fabienne Dubs und einzelnen Künstlerinnen
Samstag, 11.10, 17 Uhr und Donnerstag, 16.10., 19.30 Uhr. Dauer: ca. 75'

Gottesdienst zum Thema mit Pfarrerin Bettina Bartels
Sonntag, 19.10., 10 Uhr

Finissage mit Künstlerinnengespräch und Musik von Olga Tucek
Mittwoch, 22.10., 19.30 Uhr

^{*)} Zürichstrasse 94